

Startseite > Lokales > Flensburg



FOTO: ANTJE WALTHER

Probenbesuch in der Diako-Kirche mit Ronald Balg am Flügel und dem „Köörlein

-Plus Konzert in Flensburg

Chöre wagen sich an die „Carmina Burana“ in der Diako-Kirche

Von Antje Walther | 11.09.2023, 15:55 Uhr

Der Grundhofer Männerchor, der Kinderchor am Stadtpark und das „Köörlein Flensburg“, Musiker und Solisten führen das populäre Werk am Wochenende auf. Es habe viel mehr mit Rap zu tun als man denkt, meint der künstlerische Leiter Ronald Balg während einer Probe.

Der Probenbesuch macht Gänsehaut. Liegt es an der Musik von Carl Orff? An den Stimmen des „Köörlein Flensburg“ bei dieser Probe? An der Atmosphäre in der Diako-Kirche?

Zuschauer haben bei Aufführungen am 16. und 17. September die Gelegenheit, das für sich selbst zu entscheiden. Dann wird die gesamte Stimmgewalt des Grundhofer Männerchors, des „Köörlein

Flensburg“, des Kinderchors am Stadtpark, der Solisten und der Musiker den Kirchenraum ausfüllen mit einem der populärsten klassischen Chorwerke.

LESEN SIE AUCH

-Plus [Proben in der Kirche der Flensburger Diako](#)

Neuer Kinderchor am Stadtpark: Cornelius Friedel sagt, was die Kinder erwartet



-Plus [Marketing-Expertin Monika Imschloß](#)

So beeinflusst Musik, was wir kaufen



Ronald Balg hat die Gesamtleitung. Er hatte sich in Gedanken schon mal in Rente gesehen. Dieses eine Projekt wollte er noch anschubsen. Doch kaum war es in der Welt, kamen erst 20, dann 50, schließlich über 100 Menschen, die mitmachen wollten.



Ronald Balg leitet mehrere Chöre und hat beim „Carmina-Burana“-Projekt die Gesamtleitung. FOTO: ANTJE WALTHER

Und so macht der Flensburger Musiker zum Glück weiter. Als „wichtigsten Auftrag“ betrachtet er gerade, „die Leute zu motivieren“. Ganz offensichtlich ist die Resonanz enorm, die Lust an der Musik wieder da. Genau das beabsichtigt der Süddeutsche mit

Wahl-Heimat Flensburg: „die Chance ergreifen, lustvoll an die Musik ranzugehen“.

Seinerzeit habe er die Hochschule verlassen, weil er das Zwanghafte, das Einengende nicht mehr wollte, erzählt er und umschließt mit beiden Händen seine Kehle zur Verdeutlichung. Für ihn muss Musik vor allem lebendig sein, weniger maniert, und das erlaube auch, mal einen Fehler zu machen.

LESEN SIE AUCH

-Plus [Eröffnung in Harrislee](#)

**Musik und Podium statt Reden: Strandpromenade
Wassersleben wird gefeiert**



-Plus [Veranstaltungen](#)

**„Jazz in der Mühle“: Neue Konzertreihe in der Flensburger
Bergmühle**



Lebendig und lustvoll ist auch die Probe an diesem Abend mit mindestens 60 Sängerinnen und Sängern. Hier wird viel gelacht und viel gescherzt. Aber auch gearbeitet. Zur ganzkörperlichen Aufwärmung spielt Ronald Balg am Flügel Rhythmen an, Walzer oder Tango etwa. Denn: „Musik bewegt“. Seine Schützlinge kennen das und fühlen es. Weiter geht es mit Silben auf kurzen Melodieläufen zum Einsingen, rhythmisches Klatschen der Hände, schließlich Trampeln der Füße. Kein Ort der Stille!

Dass Singen Bewegung ist, verdeutlicht Balg später an einem kurzen Experiment, als sein Chor mal statisch, dann locker ein paar Takte singen soll. Beim Teil im Wirtshaus mit Jauchzen und Sprechgesang geht es gar nicht anders als lebhaft und dynamisch.



Chorprobe der „Carmina Burana“: Rhythmische Passagen erinnern sogar an Sprechgesang oder Rap. FOTO: ANTJE WALTHER

„Es macht auch richtig viel Spaß, das alles zu proben“, schwärmt Katja Glöde. Etwa seit Jahresbeginn arbeite man an dem Stück, intensiver seit dem Sommer. Viele Chormitglieder hätten die Carmina Burana schon früher mit Ronald Balg gesungen. „Das stützt den Chor ungemein und nimmt Neulinge wie mich optimal mit“, resümiert die Sängerin.



In Ihrem Abo inklusive – **die News-App für unterwegs!**

Wussten Sie, dass in Ihrem sh:z Plus-Abo auch unsere News-App enthalten ist?
Installieren Sie die App mit nur drei Klicks auf Ihrem Smartphone, damit Sie immer

und überall bestens informiert sind.

Nutzen Sie uns doch mal so richtig aus!

Jetzt starten

Berühmter Prolog: „O Fortuna!“

Im berühmten Prolog ruft der Chor die wechselhafte Schicksalsgöttin an: „O Fortuna!“, klingt es laut durch die Kirche. Ronald Balg geht nochmal auf die Geschichte ein und wie der Rhythmus gemeint ist. „Mehr Widerstand!“, ruft der Chorleiter und bekommt bei der Wiederholung mehr Energie zurück. In anderen beruflichen Projekten beschäftigte er sich gerade intensiv mit Rap und Hip Hop, verrät er. Balg animiert dazu, dem Publikum zu zeigen, dass diese Musik mitunter nur „Millimeter vom Rap entfernt“ sei.

LESEN SIE AUCH

-Plus [Proben in der Kirche der Flensburger Diako](#)

Neuer Kinderchor am Stadtpark: Cornelius Friedel sagt, was die Kinder erwartet



-Plus [Konzerte in Flensburg](#)

Crossover und „Klavierpoetin“: Musikfreunde zwischen Moderne und Bewährtem



Die Uraufführung der „Carmina Burana“, der „Gesänge aus Beuron“, war 1937. Die Texte sind lateinisch und mittelhochdeutsch. Die Zeugungskraft des Frühlings wird besungen, neben den Naturfreuden diverse Gelüste. Das Werk dreht sich um das Rad der Zeit, den „Kreislauf des Lebens“, erläutert der Gesangspädagoge und

Stimmbildner. „Altes vergeht und Neues wird geboren“, das sei aktueller denn je.

Ronald Balg hat in seiner musikalischen Laufbahn das Werk aus praktisch allen Perspektiven gestaltet: als Kind im Chor und als Solist, als Dirigent und am Klavier. Zur besonderen Motivation ruft er seinem Chor bei der Probe schon einmal zu, dass er sich „freue, wenn wir das in drei, vier Jahren szenisch aufführen“.

MEHR INFORMATIONEN:

Carl Orffs „Carmina Burana“



Konzert: am Sonnabend, 16. September, um 20 Uhr und am Sonntag, 17. September, um 18 Uhr. Die Karten (25 Euro) sind im „Institut für Atemzentrierte Stimmbildung“ (Wrangelstraße 3) und im Büro der Oberin im Haus Pniel erhältlich. Akteure: Kinderchor am Stadtpark (Leitung: Cornelius Friedel), Köörlein Flensburg und Männerchor Grundhof; Heinke Schulz und Marina Mitrovski an den Klavieren; Matthias Krohn und Ensemble am Schlagwerk; Solisten: Anne-Sophie Balg (Sopran), Mark Müller und Bernd Thomsen (Bariton), Cornelius Friedel und Hans-Jörg Busse (Tenor).